

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0228/2014/BV

Datum:
18.08.2014

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms:
Erneuerung Kranichweg - 1. Bauabschnitt zwischen
Obere Rödte und Schützenstraße -
Hier: Maßnahmengenehmigung und Bereitstellung
von überplanmäßigen Mitteln**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. Oktober 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	16.09.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	01.10.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	09.10.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bau- und Umweltausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss: Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung des Kranichwegs – 1. Bauabschnitt – zwischen Obere Rödte und Schützenstraße zu und stellt hierfür überplanmäßige Mittel in Höhe von 435.000 € bei PSP 8.66110016 (Fortführung des Straßenerneuerungsprogrammes) bereit.

Die Deckung erfolgt aus Unterhaltungsmitteln im Ergebnishaushalt 2014 des Teilhaushaltes 66.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	435.000 €
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Überplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr 2014	435.000 €
Deckung durch Minderausgaben im Ergebnishaushalt 2014	435.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund des schlechten Straßenzustandes soll der Kranichweg in einem ersten Bauabschnitt zwischen Obere Rödte und Schützenstraße erneuert werden. Vorgesehen ist eine reine Teilerneuerung (sowohl Decke als auch Tragschicht), Straßenraumaufteilung und Gestaltung ändern sich dadurch nicht.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.09.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 16.09.2014

5 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms: Erneuerung Kranichweg - 1. Bauabschnitt zwischen Obere Rödte und Schützenstraße - Hier: Maßnahmengenehmigung und Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln Beschlussvorlage 0228/2014/BV

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert zusammenfassend die Notwendigkeit dieser Maßnahmengenehmigung und der Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Wetzel, Stadtrat Jakob, Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Zieger, Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Werde der Haushaltsplan überzogen? Welche Maßnahmen würden gegebenenfalls stattdessen nicht durchgeführt?
- Bezüglich der Straßensanierungen gebe es ein Prioritätenprogramm. Nach diesem Prioritätenprogramm sei der Kranichweg zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht an der Reihe. Abweichungen vom Prioritätenprogramm seien schwer verständlich und in der Öffentlichkeit nicht vermittelbar.
- Die Bevölkerung wünsche eine gute Infrastruktur. Es sei zielführend, dass die Prioritäten von Fachleuten gesetzt würden. Unvorhersehbare Schäden führten zu einer notwendigen Abweichung von der Prioritätenliste.
- Zum jetzigen Zeitpunkt solle der Kranichweg im Bereich zwischen Obere Rödte und Schützenstraße erneuert werden. Es erscheine jedoch notwendiger, den Bereich von der Schützenstraße bis zur Eppelheimer Landstraße zuerst zu sanieren, beziehungsweise den gesamten Kranichweg im folgenden Jahr zu sanieren.
- Würden auch die Leitungen, wie beispielsweise Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Fernheizung erneuert? Oder handele es sich um eine reine Deckensanierung?
- Es werde befürchtet, dass die Erneuerung der Straßendecke zu einer Beschleunigung des Straßenverkehrs führt. Die Anwohner wünschten im Rahmen der Straßensanierung Maßnahmen zur Entschleunigung des Straßenverkehrs.
- Seien Bordsteinabsenkungen vorgesehen?

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erläutert, dass es sich bei dem genannten Prioritätenprogramm, dem Straßenzustandskataster, nicht um ein starres Programm, sondern vielmehr um ein dynamisches System handele. Es müsse möglich sein, dringender werdende Maßnahmen vorzuziehen. Der Kranichweg sei in einem sehr schlechten Zustand, eine Sanierung der Straßendecke dringend erforderlich. Abstimmungen mit den Leitungsträgern seien erfolgt. Im Bauabschnitt 1, Bereich zwischen Obere Rödte und Schützenstraße, sei keine Erneuerung der Leitungen vorgesehen. Hier werde eine Abtragung der Decke mit Unterbau erfolgen. Dies sei aufgrund der Belastung des bisherigen Straßenbelages und -unterbaus mit teerhaltigem Material notwendig.

Herr Weber, Leiter des Tiefbauamtes, führt aus, dass eine Abtragung der Fahrbahndecke grundsätzlich im Ergebnishaushalt zu verbuchen sei. Hier sei jedoch auch ein Austausch des Unterbaus notwendig. Daher werde der Finanzhaushalt belastet. Die Deckung der überplanmäßigen Mittel im Finanzhaushalt erfolge durch Einsparungen im Ergebnishaushalt, aufgrund günstiger Submissionsergebnisse. Weiter führt Herr Weber aus, dass ein weiterer Bauabschnitt des Kranichwegs, Bauabschnitt 2, zwischen Obere Rödts und Eppelheimer Straße, im folgenden Jahr gemeinsam mit den Stadtbetrieben Heidelberg, unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2015/2016, im Rahmen eines gemeinsamen Projekts im Straßenerneuerungsprogramm saniert werden solle. Es sei wirtschaftlicher, die Sanierung dieses Abschnittes gemeinsam mit den Stadtbetrieben durchzuführen. Der Abschnitt zwischen Obere Rödts und Schützenstraße könne nicht mit diesem zweiten Bereich verbunden werden, zumal die notwendigen Haushaltsmittel im Folgejahr nicht mehr zur Verfügung stünden.

Des Weiteren erläutert Herr Weber, dass der Anwohnerwunsch nach Entschleunigung des Kranichweges bekannt sei. Eine Entschleunigung durch Veränderung der Verkehrsführung sei im Zuge der Fahrbahnsanierung nicht möglich. Hierzu müssten die im Boden liegenden Leitungen, wie beispielsweise für die Entwässerung, verlegt werden. Nach Sanierung der Fahrbahnoberfläche sei jedoch eine Prüfung möglich, inwieweit eine Entschleunigung durch Aufstellen von beispielsweise Pflanzkübeln, Anbringen von Markierungen oder auch regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen möglich sei. Dies sei jedoch Aufgabe des Verkehrsmanagement und der Polizei. Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt zu, nach Fertigstellung der Fahrbahnsanierung im Kranichweg zu prüfen, mit welchen Mitteln eine Entschleunigung des Kranichweges erfolgen kann. Weiter führt Herr Weber aus, dass die Absenkung von Bordsteinen vorgesehen sei.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung
mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.10.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 01.10.2014

- 17 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms:
Erneuerung Kranichweg – 1. Bauabschnitt zwischen Obere Rödte und
Schützenstraße –
Hier: Maßnahmengenehmigung und Bereitstellung von
überplanmäßigen Mitteln
Beschlussvorlage 0228/2014/BV**

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses und den dort beschlossenen Arbeitsauftrag hin.

Mit der Maßgabe dieses Arbeitsauftrages stellt er den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung des Kranichwegs – 1. Bauabschnitt – zwischen Obere Rödte und Schützenstraße zu und stellt hierfür überplanmäßige Mittel in Höhe von 435.000 € bei PSP 8.66110016 (Fortführung des Straßenerneuerungsprogrammes) bereit.

Die Deckung erfolgt aus Unterhaltungsmitteln im Ergebnishaushalt 2014 des Teilhaushaltes 66.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung prüft nach Fertigstellung der Fahrbahnsanierung im Kranichweg mit welchen Mitteln eine Entschleunigung des Kranichweges erfolgen kann.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung
mit Arbeitsauftrag

Sitzung des Gemeinderates vom 09.10.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 09.10.2014:

- 26 Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms:
Erneuerung Kranichweg – 1. Bauabschnitt zwischen Obere Rödte und
Schützenstraße –
Hier: Maßnahmengenehmigung und Bereitstellung von
überplanmäßigen Mitteln
Beschlussvorlage 0228/2014/BV**

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf das Beratungsergebnis der vorhergehenden Ausschusssitzungen und den dort beschlossenen Arbeitsauftrag hin.

Mit der Maßgabe dieses Arbeitsauftrages stellt er den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung des Kranichwegs – 1. Bauabschnitt – zwischen Obere Rödte und Schützenstraße zu und stellt hierfür überplanmäßige Mittel in Höhe von 435.000 € bei PSP 8.66110016 (Fortführung des Straßenerneuerungsprogrammes) bereit.

Die Deckung erfolgt aus Unterhaltungsmitteln im Ergebnishaushalt 2014 des Teilhaushaltes 66.

Außerdem ergeht folgender Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung prüft nach Fertigstellung der Fahrbahnsanierung im Kranichweg, mit welchen Mitteln eine Entschleunigung des Kranichweges erfolgen kann.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Im Hinblick auf das durch das Tiefbauamt erarbeitete Straßenzustandskataster und aufgrund von Hinweisen aus der Bevölkerung wurden mehrere Straßen hinsichtlich Erneuerungsbedarf und -umfang geprüft. Eine Abstimmung mit den Leitungsträgern bezüglich weiterer anstehender Maßnahmen wurde durchgeführt.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse dieser Abstimmungen und Untersuchungen soll der Kranichweg in einem ersten Bauabschnitt zwischen Obere Rödts und Schützenstraße aufgrund des schlechten Straßenzustandes im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms (PSP 8.66110016) erneuert werden. Es ist eine reine Teilerneuerung vorgesehen, Straßenraumaufteilung und Gestaltung ändern sich dadurch nicht. Es wird vordringlich die marode Fahrbahn mit Tragschicht erneuert. Gehweg und Bordsteinanlagen werden nach Bedarf in Abhängigkeit des baulichen Zustands miterneuert.

Ein weiterer Bauabschnitt des Kranichwegs (zwischen Obere Rödts und Eppelheimer Straße) soll im folgenden Jahr gemeinsam mit den Stadtbetrieben Heidelberg (Wasser), unter Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Doppelhaushalt 2015/2016, im Rahmen eines gemeinsamen Projekts im Straßenerneuerungsprogramm gebaut werden.

Problematisch ist die Belastung des bisherigen Straßenbelages und -unterbaus mit teerhaltigem Material (PAK). Durch die teure Entsorgung des belasteten Materials entstehen sehr hohe Kosten, die die Maßnahme deutlich verteuern.

Die Kosten der Maßnahme setzen sich wie folgt zusammen:

Baukosten:	380.000 €
Baunebenkosten:	42.000 €
Unvorhersehbares:	13.000 €
Gesamt :	<u>435.000 €</u>

Die Maßnahme wurde so vorbereitet, dass sie noch in 2014 abgeschlossen werden kann. Baubeginn ist in der 41. Kalenderwoche, die voraussichtliche Bauzeit beträgt 6 Wochen.

Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der Fortführung des Straßenerneuerungsprogramms. Da sie jedoch hier ursprünglich nicht vorgesehen war, wurden hierfür keine entsprechenden Mittel veranschlagt. Diese müssen in Höhe von 435.000 € überplanmäßig bei PSP 8.66110016 bereitgestellt werden.

Die Deckung erfolgt aus Unterhaltungsmitteln im Ergebnishaushalt 2014 des Amtes 66.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur Begründung: Durch die Straßenerneuerung Kranichweg wird die oben genannte Zielsetzung erreicht.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Bernd Stadel